

# Am Zenit

Kai Stanias liebster Ausblick. Die Architektur als Panorama, das die Natur einrahmt. An privilegierter Stelle in der Ecke aus Glas steht La Chaise von Ray und Charles Eames für Vitra



Wenn der Architekt gleichzeitig Bauherr ist, wird ein Bauvorhaben besonders spannend. Denn die Erwartungen und eigenen Ansprüche werden dann meistens höher gesteckt. Kai Stania hat seine noch übertroffen.

Von Florian Ritter



Erfrischend. Der erste Blick des Tages ruht auf dem Wienerwald. Und das mitten vom Schlafzimmer aus, das mit dem Bad zu einer Einheit verschmilzt

„Das Haus ist kein Ausschnitt, sondern viel mehr Panorama, und der eigentliche Raum entsteht durch den Blick.“ Kai Stania, Designer und Architekt



Einblicke, Ausblicke. Großzügige Fensterflächen, ausgeführt von Kapo Fenster und Türen, der smarte Liegesessel Lindbergh von Wittmann und das kompakte, edle Gästebad

Dort, wo der Wienerwald noch zu Wien gehört und wo man die Freiheit atmen kann, hat sich Kai Stania, Designer und Architekt aus Wien, seinen persönlichen Traum erfüllt. Er hat genau das realisiert, was bei vielen Architekten eine Hypothese bleibt: sich das eigene Haus zu bauen. Doch es ist nicht nur das Haus, in dem er mit seiner Partnerin Franziska König, einer Lichtdesignerin, lebt, sondern es ist mehr als das: Es ist seine Wohnung, sein Designatelier, sein Lebensraum. Wenn man so will, in seiner Markanz eine Visitenkarte und ein Medium der eigenen Corporate Identity.

Funktion mit Emotion

Gleich beim Zugehen auf das Haus, das sich komplett in elegantes Schwarz aus Trespa Platten hüllt, fällt auf, dass die Wahl des Grundstücks eine wichtige Rolle einnahm. Es liegt am höchsten Punkt der Anhöhe, ist – nach ein paar „chirurgischen“ Eingriffen – sehr eben und bietet einen atemberaubenden Blick von 180° über Wien und den Wald. Für das junge, kreative Paar war es etwas ganz Besonderes, sich mit der Be-

ziehung zwischen Innen- und Außenraum so intensiv auseinandersetzen zu können. Denn die Umgebung nimmt wesentlich Einfluss auf die Art, wie man wohnt. Dass die Wechselwirkung zwischen innen und außen Blickachsen mitbestimmt, ist zwar keine Neuheit in der Architektur, dafür aber beständiger Wert für den, der darin lebt. „Werte“ in Zusammenhang mit Raum ist für den früheren Architekturlehrenden ein ganz zentrales Thema, da in der heutigen CAD-generierten Architektur oft die Inhalte fehlen. Für den Architekten selbst war die Klassische Moderne Inspirationsquelle. Er entwickelte sein Haus von innen heraus und schuf zeitlose gestalterische Qualität. „Architektur emotionalisiert durch ihren Maßstab“, meint er, der von reinem Fassadendenken nichts hält. Es sollte ein ruhiger Ort sein, der nicht durch wilde Dinge zerstört wird.

Für Kai Stania war es das erklärte Ziel, eine Symbiose zwischen Architektur, Design und Lebensstil zu schaffen. Es sollte ein Haus werden, in dem man sich rund um die Uhr wohlfühlt. Und es begann für ihn ein völlig



neues Lebenskapitel. Nach vielen Jahren in einer Wohnung eröffnete sich endlich die Möglichkeit, Räume frei zu positionieren, die Raumfolge selbst zu bestimmen und jedem Raum seine eigene Qualität zukommen zu lassen. Um alles möglichst schnell zu einem stimmigen Ganzen zu machen, wurde der Garten parallel zum Bau modelliert und mit zierlichen Gräsern ausgestattet. Der älteste Baum des Grundstücks, ein Feldahorn, der die Qualität des Raumes ausmacht, spendet wertvollen Schatten an der Südseite, zu der das Haus hin aus-

gerichtet ist, und bildet einen markanten Bestandteil des Szenarios. Die Architektur verhält sich dabei wie eine Bühne. Der Innenraum geht ohne Barrieren in den Außenraum über, wobei die Terrasse noch immer als Raum definiert ist. Dies geschieht über den ausragenden Rahmen, der einen Zwischenraum, einen sanften Übergang vom Wohnzimmer über die Terrasse auf die Wiese schaffen soll. Unter Berücksichtigung der baubehördlichen Auflagen gelang es dem Architekten, die Kubatur seiner Vision zu realisieren. Die vorge-

Der Raum fließt. Die Bereiche Wohnen, Kochen und Essen gehen ineinander über. Küche k7 von Team 7 beeindruckt durch ihre Homogenität und Verwandlungskunst



Grenzenlos schön. Bett Riletto von Team 7 in bester Gesellschaft vom selbst entworfenen Badeszenario in Makassar. Stille Zurückgezogenheit in Form von Stuhl FK von Walter Knoll



## „Architektur emotionalisiert durch ihren Maßstab.“

Kai Stania, Designer und Architekt



Perfekte Inszenierung. Nichts ist dem Zufall überlassen. Der Cinemascope-Effekt in Form von in schwarze Trespa Platten gehüllte Architektur rahmt die weite Landschaft

schriebene Rückstufung des Obergeschosses erhält durch die schwarzen, scharfen Linien ein völlig neues Volumen. Die spektakulären Rahmen, die auch dem funktionalen Zweck der Beschattung nachkommen, erzeugen eine Art „Cinemascope-Effekt“ und erfüllen damit einen weiteren Wunsch des Hausherrn.

Außen ein Statement, innen das Leben  
Im Inneren setzt sich die klare Linie fort. Der größte Raum des Hauses ist das Wohnzimmer mit der Küche und der vorgelagerten Terrasse. Es wäre nicht Kai Stanias Haus, wenn sich darin nicht selbst entworfene Möbel befinden würden. Zum Beispiel die Küche k7 und das Bett Riletto für Team 7, gemeinsam mit Christian Horner und Johannes Scherr entworfene Stuhl Dexter für Bene am Essplatz, die preisgekrönte AL-Serie für Bene, die im neuen James Bond „Quantum of Solace“ eine wichtige Rolle im Büro des MI6 übernimmt, und der Liegesessel Lindbergh für Wittmann. Im Erdgeschoss befinden sich das geräumige Designstudio so-

wie das Gästebad und die Bibliothek. Über eine teils freitragende Treppe gelangt man in das Obergeschoss, in dem sich neben dem zukünftigen Kinderzimmer auch das Schlafzimmer findet. Dieses überrascht durch seine Offenheit, die den Schlafbereich direkt in das Badezimmer übergehen lässt. Eine frei im Raum positionierte, mit Makassar verkleidete Badewanne sowie der davon übergehende Waschtisch stammen ebenfalls aus der Feder des Designers. Den wunderschönen Blick nach Osten kann man nicht nur vom Bett aus genießen, sondern auch beim Zähneputzen.

Wenn Kai Stania einen gedanklichen Tapetenwechsel braucht, so sucht er einen Raum auf, der nicht für alle sichtbar ist. Oben auf dem Flachdach genießt er das Privileg, in aller Stille die unberührte Waldlandschaft betrachten zu können und für sich zu sein. Als Ort, der absolut fasziniert und jene Freiheit bietet, die einem niemand mehr nehmen kann, der Luxus, Raumqualität von dem zu genießen, was nicht da ist. •

# 14

### INFORMATION:

DI Kai Stania  
Hühnersteigstraße 71  
A-1140 Wien  
Tel. +43/1/97 90 950  
office@kaistania.com  
www.kaistania.com